

Schoenenberger® Bärlauch, Naturreiner Pflanzensaft (Bio)

Lebensmittel

- Gut für die Blutgefäße
- Natürlich frisch gepresst
- Aus kontrollierter Wildsammlung (Bio)

Anwendungen, Dosierung, Verzehrempfehlung

3-mal täglich vor den Mahlzeiten 10 ml naturreinen Pflanzensaft Bärlauch unverdünnt oder mit etwas Flüssigkeit einnehmen.

Bitte verwenden Sie den beiliegenden Dosierbecher.

Die angegebene empfohlene tägliche Verzehrmenge nicht überschreiten.

Auf eine ausgewogene Ernährung und eine gesunde Lebensweise sollte nicht verzichtet werden.

Flasche vor Gebrauch schütteln!

Zusammensetzung lt. Packungsangabe

Presssaft aus frischen Blättern und Blüten des Bärlauchs*.

*) Aus kontrollierter Wildsammlung (Bio).

Gehalt Frischpflanze pro 100 ml:

Bärlauch (Blüten, Blätter) 133 g.

Aufbewahrungshinweise und Haltbarkeit:

Schoenenberger naturreiner Pflanzensaft Bärlauch wird ohne Zusatz von Zucker, Alkohol* oder Konservierungsstoffen* hergestellt.

*) lt. Gesetz

Haltbarkeit nach Anbruch:

Nach Anbruch im Kühlschrank aufbewahren und innerhalb von 2 Wochen aufbrauchen.

DE-ÖKO-003

Inhaltsstoffe

Nährwertangaben

Tagesdosis pro	100 ml
Energie	43 kJ / 10 kcal
Fett	<0,1 g
davon gesättigte Fettsäuren	<0,1 g
Kohlenhydrate	1,8 g
davon Zucker	1,8 g
Eiweiß	0,5 g
Salz	<0,01 g

Der Salzgehalt ist ausschließlich auf die Anwesenheit natürlich vorkommenden Natriums zurückzuführen.

INFORMATIONEN

Schoenenberger naturreiner Pflanzensaft Bärlauch wird im Frühjahr aus frischen, saftigen Blättern und Blüten des Bärlauchs (*Allium ursinum* L.) gepresst, der im Unterwuchs von lichten Laubwäldern teils in ausgedehnten Beständen zu finden ist.

Seine Blätter erscheinen im zeitigen Frühjahr ab Februar bzw. März, wenn das Blätterdach der Bäume noch nicht geschlossen ist und genügend Licht den Waldboden erreicht. Er blüht von April bis Juni, die weißen sternförmigen Blüten bilden wunderschöne kugelförmige Blütenstände aus bis zu 20 einzelnen Sternchen. Mit der Blüte endet auch die Erntezeit, da die Pflanze dann wieder in die Zwiebel einzieht. Bärlauch ist eine alte Kultur- und Heilpflanze und war schon den Germanen und Kelten bekannt. In jungsteinzeitlichen Siedlungen des Alpenvorlandes fand man erstaunlich häufig Überreste vom Bärlauch.

Unsere germanischen Vorfahren glaubten, dass durch Verzehr von Bärlauch die sprichwörtlichen Bärenkräfte auf den Menschen übergangen.

Aus gutem Grund wird Bärlauch als Wildknoblauch bezeichnet. Er ist jedoch wesentlich leichter einzunehmen als Knoblauch, da Geruch und Geschmack milder und dadurch angenehmer sind, lästige Ausdünstungen werden vermieden. Durch die Verwendung der Frischpflanze stehen die Inhaltsstoffe im naturreinen Bärlauchsaft in ihrer natürlichen Zusammensetzung zur Verfügung.